



Letzte Boote aus China treffen ein - Preise steigen, Engpässe drohen

Die letzten Schiffe mit chinesischen Waren ohne hohe Zölle erreichen die USA. Eine Countdown zu steigenden Preisen und möglichen Engpässen hat begonnen. Unternehmen und Verbraucher stehen vor schwierigen Entscheidungen.

Derzeit erreichen einige der letzten Frachtschiffe mit chinesischen Waren ohne erdrückende Zölle die US-Häfen. Doch in der kommenden Woche wird sich dies ändern.

Steigende Zölle auf chinesische Produkte

Frachter, die nach dem 9. April mit Waren aus China beladen wurden, müssen mit den hohen Zöllen von 145% rechnen, die Präsident Donald Trump im letzten Monat auf Produkte aus diesem Land verhängte. In der nächsten Woche werden diese Waren ankommen, aber es werden weniger Schiffe auf See sein und die transportierte Menge wird geringer sein. Für viele Importeure ist es momentan zu teuer, Geschäfte mit China zu tätigen.

Chinas Rolle im amerikanischen Handel

Trotz der steigenden Zölle bleibt China einer der wichtigsten Handelspartner für die USA. Viele unserer Kleidung, Schuhe, Elektronik und Mikrochips, die unsere Haushaltsgeräte und Thermostate antreiben, stammen aus China. Unternehmen stehen vor der schwierigen Wahl, Produkte aus China zu überhöhten Preisen anzubieten oder sie ganz aus dem Sortiment zu streichen. Für Verbraucher bedeutet das, dass einige

Produkte schwer zu finden oder möglicherweise zu teuer sind.

Rückgang der Importmengen und Lagerbestände

„Ab nächster Woche beginnen wir, die Auswirkungen der Zollankündigung vom 2. April zu spüren“, sagte Gene Seroka, Executive Director des Hafens von Los Angeles, wo fast die Hälfte des Geschäfts aus China kommt. „Die Frachten, die nach Los Angeles kommen, werden im Vergleich zum Vorjahr um 35% zurückgehen.“ Laut der National Retail Federation werden die Importe der USA im zweiten Halbjahr 2025 voraussichtlich um mindestens 20% im Vergleich zum Vorjahr zurückgehen. Der Rückgang der Importe aus China wird noch drastischer ausfallen: JP Morgan erwartet einen Rückgang von 75% bis 80% der Importe aus diesem Land.

Auswirkungen auf die Verbraucher

„Wenn diese Rückgänge nicht durch Importe aus anderen Ländern leicht ersetzt werden können, würde ein derartiger Rückgang nicht nur die Preise stark in die Höhe treiben, sondern auch die Lieferketten erheblich stören“, so JP Morgan in seinem Bericht. Das bedeutet weniger Arbeit, höhere Preise in den Läden und weniger Auswahl für die Verbraucher. Seroka bemerkte, dass der Countdown bereits begonnen hat. „Viele große Einzelhändler haben uns mitgeteilt, dass sie derzeit über ein Lager von sechs bis acht Wochen verfügen“, sagte Seroka. „Hersteller und Verbraucher in den USA werden in den kommenden Wochen und Monaten vor schwierigen Entscheidungen stehen, wenn sich die politischen Rahmenbedingungen nicht ändern.“

Leere Häfen und sinkende Verfügbarkeit von Frachten

Im Hafen von Shanghai in China liegen die größten Frachtschiffe

untätig vor Anker. Die Reedereien haben begonnen, kleinere Schiffe einzusetzen, um die Frachten zu transportieren, da die Nachfrage nachlässt. Dennoch sind die Fahrten von China in die USA im April um 60% gesunken, so Flexport, ein Logistik- und Frachtdienstleister. „Die Reedereien haben viele Fahrten abgesagt und gesagt: ‚Wir werden dieses Schiff nicht halbvoll segeln. Wir lassen es hier stehen‘“, erklärte Ryan Peterson, der CEO von Flexport. Es gibt viele Schiffe, die nur vor der Küste Chinas liegen und auf ein günstiges Geschäft warten.

Preisanstieg in den Geschäften

Sobald die Frachten die US-Häfen erreichen, dauert es nur wenige Wochen, bis die Produkte in den Geschäften verfügbar sind. Wenn der aktuelle Bestand aufgebraucht ist, werden teurere, verzollte Artikel in den Regalen landen. „Es gibt große Sorgen. Derzeit versuchen die Einzelhändler, ihre Bestellungen für den Schulanfang und Weihnachten zu planen“, sagte Jonathan Gold, Vizepräsident für Lieferketten- und Zollpolitik bei der National Retail Federation.

Während größere Einzelhändler mehr Inventar anlegen können, haben kleinere Unternehmen diese Möglichkeit nicht. „Gerade kleine Einzelhändler, die nicht in der Lage sind, die Tariffolgen abzufedern, versuchen herauszufinden, wie sie weiter verfahren sollen“, fügte Gold hinzu. Amerikaner sind auf China für Tausende von Produkten angewiesen, von Flachbildfernsehern bis hin zu Kinderwagen. Laut der United States International Trade Commission importieren US-Unternehmen mehr Spielzeuge, Bekleidung und Schuhe aus China als aus jedem anderen Land.

Überblick über die Herausforderungen der Lieferkette

Vierundvierzig Prozent der Führungskräfte in der Lieferkette erwarten, dass sie die höheren Tarife an ihre Kunden

weitergeben müssen, so eine neue Umfrage von Gartner, einem Unternehmensforschungsunternehmen. Seroka sieht zwar keine leeren Regale auf uns zukommen, jedoch eine verringerte Auswahl. „Wenn Sie nach einer bestimmten Art von Hose suchen, finden Sie möglicherweise viele verschiedene Hosen, aber nicht genau die, die Sie möchten. Die Hose, die Sie wollen, wird teurer sein“, erklärte Seroka. Flexports Peterson hingegen ist weniger optimistisch. „Wenn das noch ein paar Wochen so weitergeht, werden die Einzelhändler ihren Bestand verkaufen und im Sommer wahrscheinlich mit Engpässen und leeren Regalen konfrontiert sein“, fügte er hinzu.

Weniger Fracht bedeutet weniger Arbeit

Da in den US-Häfen mit weniger Frachtschiffen zu rechnen ist, werden die lokalen Volkswirtschaften sofort betroffen sein, so Seroka. Geschäfte mit China machen 45% des Portfolios des Hafens von Los Angeles aus, was den höchsten Anteil aller US-Häfen darstellt. Ohne dieses Volumen wird die Nachfrage nach Arbeitskräften sinken. „Ich sehe keine massiven Entlassungen im Hafen, aber ich sehe, dass ein Lkw-Fahrer, der heute vier oder fünf Container transportiert, nach der nächsten Woche wahrscheinlich nur zwei oder drei fahren wird. Und die Hafenarbeiter, die Überstunden gemacht haben, arbeiten wahrscheinlich weniger als eine volle Woche, weil weniger Container ankommen. Gleiches gilt für die Lagermitarbeiter“, so Seroka.

Die American Trucking Associations hat Präsident Trump aufgefordert, Handelsabkommen mit wichtigen Handelspartnern wie Kanada, Mexiko und China abzuschließen, um die Lkw-Jobs zu schützen. „Je länger die Zölle bestehen, desto größer wird der Schmerz für die Lkw-Fahrer sowie für die Familien und Unternehmen, die wir bedienen“, sagte Chris Spear, Präsident und CEO der American Trucking Associations, im letzten Monat. „Die Zölle reduzieren nicht nur den grenzüberschreitenden Frachtverkehr, sondern erhöhen auch die Betriebskosten. Der Preis für einen neuen Lkw könnte um bis zu 35.000 Dollar

steigen, was zu einer jährlichen Steuer von 2 Milliarden Dollar führen und neue Fahrzeuge für kleine Transportunternehmen unerschwinglich machen könnte.“

Seit der Krisensituation in der Lieferkette während der Pandemie haben Einzelhändler versucht, die Produktion von China nach Vietnam und in andere asiatische Länder mit Produktionskapazitäten zu verlagern. Aber Gold merkt an, dass die Importe aus diesen Ländern nicht ausreichen, um den Rückgang der Frachten aus China zu kompensieren. „Es dauert Zeit, Monate und möglicherweise Jahre, um diese neuen Beziehungen aufzubauen. Um sicherzustellen, dass die neuen Lieferanten die erforderliche Kapazität, gut ausgebildete Arbeitskräfte und die richtige Infrastruktur haben. Alle Testanforderungen, die für Produkte, die in die USA kommen, insbesondere für Produkte für Kinder, eingehalten werden müssen“, so Gold. „Das ist nichts, was über Nacht geschehen kann.“

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at